



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Schwangerschaft und COVID-19 – Wir lassen Sie nicht allein

Sie sind schwanger und an COVID-19 erkrankt oder befinden sich in Quarantäne? Die angeordnete Isolierung bzw. und die notwendigen Schutzmaßnahmen bringen einige Besonderheiten bei der ambulanten und stationären Versorgung von Schwangeren mit sich.

Ihr Frauenarzt wird daher vermutlich Ihren Vorsorgetermin an das Ende der Sprechzeit legen oder ihn – nach Möglichkeit – um 1-2 Wochen nach hinten verschieben.

Manchmal gibt es jedoch auch akute Probleme oder Fragestellungen in der Schwangerschaft, z.B. nachts oder am Wochenende, die eine Vorstellung in der Klinik notwendig machen. Sowohl im Notfall als auch am Tag der Geburt sind bei uns rund um die Uhr Hebammen und Ärzte für Sie da.

Ihre Versorgung im Krankenhaus

Damit wir uns bestmöglich auf Ihre Betreuung einstellen können, ist es besonders wichtig, dass Sie sich **frühzeitig telefonisch in unserem Kreißsaal anmelden** und uns **über Ihre COVID-19-Erkrankung bzw. eine angeordnete Quarantäne informieren** (Tel. 06232-221471). Wenn Ihr Partner bzw. Ihre gewünschte Begleitperson an COVID-19 erkrankt ist oder sich aufgrund Ihrer Erkrankung in Quarantäne befindet, ist er/sie an die Anweisungen des Gesundheitsamtes gebunden.

Wenn Sie nach der telefonischen Anmeldung im Krankenhaus eintreffen, müssen Sie und Ihre Begleitperson eine FFP2-Maske tragen und sich die Hände desinfizieren. Wir haben dann bereits für alles Weitere gesorgt: Unser Empfang informiert den Kreißsaal über Ihre Ankunft und wir stellen Ihnen direkt die erforderliche Schutzkleidung zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in der Klinik werden Sie in einem Kreißsaal untergebracht, den Sie und Ihre Begleitperson nicht verlassen sollten. So möchten wir Mitpatientinnen und deren Nachwuchs vor einer Ansteckung schützen. Personal, das Ihr Zimmer betritt,

wird entsprechende Schutzkleidung tragen. Ihre Untersuchungen oder notwendigen Behandlungen werden wir entsprechend planen.

Geburt und Wochenbett

Grundsätzlich steht einer normalen Geburt während der akuten Krankheitsphase oder einer Quarantäne nichts entgegen.

Auch der Kontakt zu Ihrem Neugeborenen und das Stillen sollen durch die COVID-19-Erkrankung möglichst wenig beeinflusst sein. Wir empfehlen im direkten Kontakt mit Ihrem Kind eine FFP2-Maske zu tragen und auf die Händedesinfektion zu achten, um eine Ansteckung Ihres Kindes zu verhindern. Bei Fragen steht Ihnen unser Klinikpersonal selbstverständlich immer zur Seite.

Bitte **informieren Sie auch Ihre betreuende Hebamme** für die Wochenbettbetreuung über Ihre Erkrankung bzw. die angeordnete Quarantäne, so dass auch diese sich entsprechend einstellen und schützen kann.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Stand: 3. Mai 2021

